

Kita 21 / 2013 - Auszeichnung

*Zum dritten Mal wurden wir für **vorbildliche Bildung zu nachhaltiger Entwicklung** ausgezeichnet.*

Der Kinderladen Maimouna bewarb sich mit dem Projekt "**Schokolade fair-naschen**" :
"Zu Ostern war Schokolade ein großes Thema bei den Kindern. Seitdem beschäftigten sich 21 Kinder und vier Pädagogen mit dem Zusammenhang von Schokoladenkonsum und den Arbeitsbedingungen auf den Kakaoplantagen. Zunächst spürten die Kinder gemeinsam mit einigen Senior_innen im Chocoversum (von Hachez) mit allen Sinnen der Verarbeitung von Kakao nach. Die Frage, warum Kakao nicht hier wächst, klärten sie im Tropengewächshaus. Als sie erfuhren, wie weit weg die Tropen sind, überlegten die Kinder, wie der Osterhase wohl an den Kakao kommt und lernten, dass der Kakao an Schokoladenfabriken zur Herstellung von Schoko-Eiern geliefert wird. Das Puppentheater "Der Traum der Lupita" konfrontierte die Kinder mit der Kinderarbeit auf Kakao- und Kaffeeplantagen und führte sie in den Fairen Handel ein. Als eine Mutter aus Ghana mit den Kindern kochte und ihnen erzählte, wie sie als Kind auf dem Feld arbeiten musste und nicht zur Schule gehen konnte, waren die Kinder ziemlich betroffen. Sie fragten sich, ob in Hachez-Schokolade Kinderarbeit steckt. In der Antwort auf den Brief der Kinder verneinte der Hersteller dies und hob sein Engagement im Amazonasgebiet für Fairen Handel hervor. Die Kinder zweifelten daran und fragten Hachez nach dem Transfair-Siegel. Bei Aldi, Edeka, Budni, Alnatura und einem Afro-Shop erfassten sie per Strichliste das Angebot an fair gehandelter Schokolade und fragten auch zu Hause nach. Einige Eltern erklärten, dass ihnen Fair Trade-Schokolade zu teuer sei. "Warum ist faire Schokolade so teuer?", wollten die Kinder wissen. Sie bekamen die Antwort im Weltladen, wo sie zudem herausfanden, dass zertifizierte, fair gehandelte Schokolade oft auch aus ökologisch angebautem Kakao besteht."